

Am Schluß dieses letzten Tätigkeitsberichtes aus der höhlenkundlichen Arbeit des Bundesdenkmalamtes sei all den vielen Speläologen und sonstigen Interessenten gedankt, die die Bemühungen des Höhlenreferates durch mehr als 30 Jahre — der Bericht-erstatter war in diesem Referat seit 1945, zuerst als fallweiser Mitarbeiter, später als teilweise zur Dienstleistung dem Bundesdenkmalamt zugewiesener Referent und seit 1966 als ein auf einer Planstelle tätiger Beamter beschäftigt — unterstützt haben und damit an vielen Erfolgen des Höhlenschutzes wesentlichen Anteil haben, die in dieser Zeit erzielt werden konnten. Dieser Dank gilt in besonderem Maße den Präsidenten des Bundesdenkmalamtes, insbesondere den Herren Univ.-Prof. Dr. Otto Demus, Univ.-Prof. Dr. Walter Frodl und zuletzt Dr. Erwin Thalhammer, die die Anliegen der Höhlenabteilung stets mit Nachdruck vertreten und ihr großes Verständnis und Wohlwollen entgegengebracht haben.

KURZBERICHTE

Der Gardaknoten

Seit einiger Zeit existiert ein neuer Knoten, der vielseitig verwendbar ist. Dieser „Gardaknoten“ kann in jede beliebige Verankerung (natürliche Befestigungen, Haken, Spit und andere) eingebaut werden. Wie die beigegebene Abbildung (Abb. 1) zeigt, benötigt man dazu lediglich zwei Karabiner.

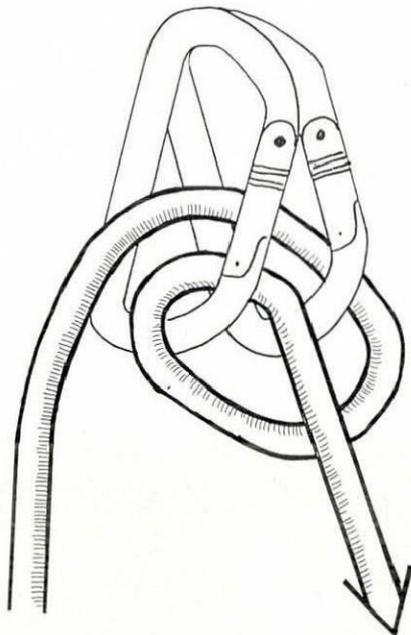


Abb. 1: Gardaknoten

Die Anwendungsmöglichkeiten umfassen sowohl die Sicherung eines Kameraden als auch beispielsweise das Nachziehen des Gepäcks (auch bei Seilbahnen). In der Berg- bzw. Höhlenrettungstechnik ist der Knoten ebenfalls einsetzbar, etwa als Rücklaufsicherung bei behelfsmäßigen Flaschenzügen.

Die Anwendung des Knotens sollte daher auch in der Höhlenforschung Eingang finden.

Gerald Siebert (Wien)

Symposium über die Rolle der Höhle von Postojna in der Welt in wissenschaftlicher und touristischer Hinsicht

In der Zeit vom 19. bis 21. Oktober 1979 fand in Adelsberg (Postojna) ein Symposium statt, das sich mit der Bedeutung befaßte, die die weltbekannte Postojnska jama (Adelsberger Grotte) für die Entwicklung der wissenschaftlichen und der angewandten Speläologie besaß und heute noch besitzt. Anlaß war die Tatsache, daß ein regulärer Schauhöhlen- und Führungsbetrieb in der Höhle seit nunmehr 160 Jahren durchgeführt wird. Schon im 19. Jahrhundert, als die Höhle als Welt Sensation ersten Ranges galt, wurden fallweise Dimensionen des Massentourismus erreicht.

Verwaltung und Erschließung der Adelsberger Grotte dienten für viele spätere Höhlenschließungen als Muster, und die Erforscher der unterirdischen Wasserwege des klassischen Karstes im Einzugsgebiet der Poik waren die Begründer der wissenschaftlichen Speläologie. Daraus erwächst die internationale Bedeutung der Höhle von Postojna für die Karst- und Höhlenkunde im allgemeinen, die in den insgesamt 25 beim Symposium gehaltenen Vorträgen überzeugend zum Bewußtsein gebracht wurde. Rund 80 Teilnehmer aus neun Staaten hatten sich zu dieser Veranstaltung eingefunden, die nicht nur eine Analyse der historischen Entwicklung vornahm, sondern auch die aktuellen Forschungsprobleme und den Beitrag, den das Höhlengebiet von Adelsberg zu den gegenwärtigen und zukünftigen Untersuchungen zu leisten vermag, erörterte.

In der Schlußresolution weisen die Teilnehmer unter anderem darauf hin, daß das Führungspersonal der Schauhöhlen mit einem derartigen Massenbesuch wie in Postojna in ganz besonderem Maß die Aufgabe hat und haben wird, die Höhlenbesucher auf die Verpflichtung zur Bewahrung der Schätze aufmerksam zu machen, die uns die Natur in den Höhlen geschenkt hat. Sie haben damit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Erziehung zu Natur- und Umweltschutz zu leisten.

Die Teilnehmer äußerten darüber hinaus in der einstimmig angenommenen Entschließung den Wunsch, daß Postojna getreu seiner Tradition und seiner historischen Funktion auch in Zukunft als jener zentrale Ort agieren möge, in dem alle Probleme der Einrichtung, der Betriebsführung und des Schutzes von Schauhöhlen in internationalem Rahmen erfaßt und diskutiert werden können und in dem je nach Bedarf die Möglichkeit zu einem internationalen Erfahrungsaustausch oder zu Beratungen über dringende einschlägige Anliegen in ähnlicher Form wie beim Symposium im Oktober 1979 geboten wird.

Besonderer Dank gebührt Herrn Prof. France Habe, der die Hauptlast der Organisation des Symposiums trug. In der Postojnska jama, in der auch die nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Teile der Pivka jama und der Crna jama begangen werden konnten, führte Dr. Rado Gospodarić. Das Karstforschungsinstitut der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und vor allem die Direktion der Postojnska jama waren nach besten Kräften bemüht, den Teilnehmern den Aufenthalt in Postojna — der noch dazu von sehr schönem Herbstwetter begünstigt wurde — angenehm zu gestalten. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Siebert Gerald

Artikel/Article: [Kurzberichte 110-111](#)